

FRISCH AUF

Informationsblatt des Musikvereins Hohenberg
www.mv-hohenberg.com

28. Ausgabe

Jänner 2020

BEZIRKSMUSIK-
FEST 2020 –
MIT MARSCHWER-
TUNG



Probentag 2019

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Musi-Zeitung 2020.

Ihr Musikverein Hohenberg

GROSSARTIGE DINGE GESCHEHEN AUSSERHALB DER KOMFORTZONE

In unserem Leben begegnen uns immer wieder Herausforderungen, etwa einen Vortrag vor vielen Menschen zu halten, eine interessante Person anzusprechen oder ein Bewerbungsgespräch zu führen. Bei manchen davon haben wir keine andere Wahl, wir müssen sie annehmen. Andere Herausforderungen hingegen suchen wir uns freiwillig aus, zum Beispiel einen Marathon zu laufen, 70 Tage lang auf seinem Instrument zu üben oder ein großes Fest zu veranstalten. Die Frage ist: Wozu?

Warum Herausforderungen wichtig sind

Klar sind Routinen deutlich leichter und vorteilhafter, sie halten keine unliebsamen Überraschungen bereit. Man weiß, was auf einen zukommt und wie man damit umgehen muss. Aber man erfährt dabei nichts Neues, entwickelt sich nicht weiter und erlebt auch keine positiven Überraschungen. Außerdem wächst das Selbstvertrauen mit jeder Herausforderung, die man erfolgreich meistert. Gründe genug, immer wieder Neues zu wagen. Aber wie kann man es denn schaffen, über den eigenen Schatten zu springen?



Die größte Motivation: Das Wofür

Nichts hilft mehr beim Erledigen neuer Aufgaben, als zu wissen, warum man etwas tut. Wenn du weißt, warum du etwas erreichen willst, wirst du es schaffen. Wenn dein „Warum“ stark genug ist, ist das „Wie“ keine Frage mehr. Dann geht es wie von allein. So wird die Motivation, täglich auf seinem Instrument zu üben, mit Sicherheit steigen, wenn man sich vor Augen führt, wozu dieser tägliche Schritt schließlich führen wird, nämlich zu einem schöneren Klang, einer verbesserten Technik und somit zu mehr Freude am Instrument und der Musik.

Was tun, wenn Ängste oder Zweifel aufkommen?

Schon zu Beginn geraten viele Menschen oft in Panik. „Das kann ich nicht. Das schaffen wir nie.“ Oft treten die Zweifel auch erst im Laufe eines Projektes auf. Der Musikverein befindet sich gerade intensiv in der Planungsphase des Bezirksmusikfestes. Auch in unsere Köpfe schleichen sich in Hinblick auf so ein großes Event manchmal negative Gedanken. „Was passiert, wenn nicht genügend Besucher kommen? Wenn wir nicht genug Helfer finden? Wenn wir ein Verlustgeschäft hinnehmen müssen?“ Dann ist es hilfreich, sich bewusst zu machen, wie viele Dinge man schon erreicht und gelernt hat, zum Beispiel eine Ausbildung zu absolvieren, Kinder zu erziehen, eine Krankheit zu bewältigen, ein erfolgreiches Event zu veranstalten, etc. Es gibt vieles, worauf man stolz sein kann.

Ebenso ist es hilfreich, eine „Mammut-Aufgabe“ in viele Teilaufgaben zu gliedern, die es Schritt für Schritt zu erledigen gilt.

Schließlich sollte man sich nicht davor scheuen, sich Unterstützung zu holen und Hilfe anzunehmen. Denn jede noch so große Aufgabe kann gelingen, wenn man sie gemeinsam „anpackt.“

Der Musikverein Hohenberg wünscht Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2020, in dem auch Sie sich trauen ihre Komfortzone zu verlassen und sich neuen Herausforderungen zu stellen!



Jahresrückblick 2019

Dirndlkränzchen

Kulturgasthof Zwei Linden, 02. Februar

Im Himmel ist die Hölle los! Das war das Motto des Dirndlkränzchens, welches bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Auch dieses Jahr fand es im Gasthof Zwei Linden statt. Von lustigen Sketches über himmlische Töne aus den Musikinstrumenten bis zu höllisch heißen Tanzeinlagen war alles dabei. Der Musikverein Hohenberg ist dafür bekannt, dass am Dirndlkränzchen kurze Sketches zum Besten gegeben werden. Die durften heuer natürlich auch nicht fehlen. Passend zum Thema ging es um ein paar Männer, die sich durch eine besonders interessante Geschichte ihres jeweiligen Todes, Eintritt in das Himmelreich erhofften. Anschließend umrissen die zurückgebliebenen Witwen auf lustige



Weise den Tod ihrer Ehemänner. Im Himmel benötigt man klarerweise ein paar Engerl, deswegen waren auch der Engel Aloisius (Der Münchner im Himmel) und der Erzengel Gabriel - gespielt von Bürgermeister Heinz Preus - mit von der Partie. Die Texte der Sketches stammten aus der Feder von Elisabeth Wiesbauer, die gemeinsam mit Harald Pölzl auch die Moderation übernahm. Haralds Erklärungen zur Datenschutzgrundverordnung am Beginn des Kränzchens werden wohl einigen Besuchern im Gedächtnis geblieben sein. Die Mitternachtseinlage wurde von den Tanzmädeln und der Band performt. Hits wie „Devil in Disguise“ oder



„Highway to Hell“ boten sich bei unserem Motto natürlich an. Aber auch Peter Alexander und die Kelly Family standen um Mitternacht auf der Bühne. Das Dirndlkränzchen ist eine Veranstaltung, die unseren Musikanten sehr viel Spaß macht. Natürlich hoffen wir, dass wir damit erreichen, dass es unserem Publikum genauso gut gefällt. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen 2020 beim Musibällchen!



Ausschusstagung

Mitterbach, 25. Februar

Reflektieren – Ideen sammeln – Planen. All das hat der Ausschuss am 16. Februar unter der kompetenten Leitung von Katharina Bancalari in Mariazell gemacht. Da seit November 2018 ein neuer Vorstand im Amt ist, war es für die Funktionäre wichtig, einen Tag lang Pläne, Ziele und Zukunftsvisionen für den Verein gemeinsam zu besprechen. Ein großes Thema war natürlich, die ersten Organisationschritte für das Bezirksmusikfest 2020 zu setzen. Aber auch mit der Instrumentenpflege und dem Musizieren innerhalb des Vereins beschäftigten sich die Vorstandsmitglieder. Der Start in die neue Vorstandsperiode ist mit dieser Tagung bestens geglückt.



Probentag

St. Pölten, 06. April

Freitagabend kann eine Probe nach einer langen, arbeitsreichen Woche manchmal auch ein bisschen anstrengend sein. Deswegen ist es sinnvoll, hin und wieder einen Probentag voller Energie und Konzentration miteinander zu verbringen. In der Kaserne St.Pölten studierten wir sowohl in Registerproben als auch im Orchester unsere Lieder für das bevorstehende Filmmusikkonzert ein. Weil man nie früh genug mit dem Proben anfangen kann, beschäftigten wir uns ebenso mit den Wertungsstücken für die Konzertwertung im November 2019. Dirigiert wurden wir von Hannes Krompaß, der als Kadersoldat bei der Militärmusik Niederösterreich tätig ist. Den erfolgreichen Tag ließen wir noch mit einem Heurigenbesuch ausklingen.

Außerdem im Februar, März und April:

23.02. Ständchen bei Pomberger Christian

03.03. Faschingsmesse

29.03. Dixie und Bluesgang beim Weinblick Grafinger

03.04 Kinderkonzert in der Volksschule

13.04. Ortsreinigung

28.04. Frühlingsfest für Rad und Bahn

Frühlingskonzert: Nacht der Filmmusik

Festsaal St. Aegy, 18. Mai

70 Tage Übe-Challenge, 18 Registerproben, 20 „normale“ Proben, ein eigens angeschaffter Beamer, unzählige Stunden Filme zusammenschneiden, Probentag bei der Militärmusik NÖ, Fotoshooting der Jugend...

... und dann war es endlich soweit! Nach über 40 Jahren erweckten wir die originale Kinoleinwand in St. Aegy wieder zum Leben. Mit einem speziellen Beamer begleiteten Filme, Bilder oder eigene Filmchen unsere Musikstücke bei der „Nacht der Filmmusik“. Da wir uns dieses Jahr besonders intensiv auf das Frühlingskonzert vorbereitet hatten, freuten wir uns umso mehr, dass wir auch bei sehr anspruchsvollen Stücken wie Adagio aus Spartakus (Die Onedin-Linie) und Tirol 1809 das Publikum berühren konnten. Auch viele andere bekannte Stücke wie My heart will go on (Titanic), Game of Thrones, Derrick, Imperial March (Star Wars), Pro-



biers mal mit Gemütlichkeit (Dschungelbuch), Hawaii Five O oder die 20th Century Fox Fanfare machten die Nacht der Filmmusik zu einem eindrucksvollen „Kino-Musik-Erlebnis“.

Marschmusikbewertung

Rohrbach, 08. Juni

Welchen Marsch haben wir letztes Jahr bei der Marschwertung gespielt? Kürfigur - ja oder nein? Marschproben müssen sein - aber wie viele? All diese Fragen muss man sich stellen, wenn es um die Marschwertung geht. 2019 durften wir unser Können in Rohrbach bei der alljährlichen Marschwertung zeigen. Dabei trat der MV Hohenberg in der höchsten Stufe - E an. Die Kürfigur der schlagenden Herzen zu dem Titel „Herzlein“ begeisterte die Zuseher. Auch die Bewerber konnten wir überzeugen, denn mit einer Gesamtpunktzahl



von 85 Punkten hat sich jede Probe gelohnt. Die gesamte Marschwertung wurde mit einem Gesamtkonzert durch alle teilnehmenden Musikkapellen am Hauptplatz in Rohrbach beendet. Als Gastgeber der nächsten Marschwertung haben wir natürlich gleich die Werbetrommel gerührt und alle Musikkapellen des Bezirkes mit unseren Safe the Date Karten eingeladen.

Sternmarsch zum Stadtjubiläum

Wilhelmsburg, 22. Juni

Einer Einladung der Stadtgemeinde Wilhelmsburg zum Jubiläum der 60-jährigen Stadterhebung durfte der MV Hohenberg am 22.06.2019 nachgehen. Die Verbindung zwischen Wilhelmsburg und Hohenberg besteht bereits seit 60 Jahren. Denn bei der Stadterhebung vor 60 Jahren war der MV Hohenberg als Gastkapelle eingeladen den Festakt mitzugestalten. Beim diesjährigen Festakt im Zentrum von Wilhelmsburg marschierten mehrere Kapellen zum Sternmarsch auf. Aber nicht nur die Musikkapellen zeigten ihr Können, sondern die gesamte Stadt machte sich Gedanken und präsentierte diese beim Festumzug.

Woodstock der Blasmusik

Ort im Innkreis, 27.-30. Juni

Das Woodstock der Blasmusik ist DAS Festival für Blasmusikfreunde. 2019 fand es bereits zum 9. Mal statt. Auch einige MusikantInnen aus Hohenberg zieht es regelmäßig Ende Juni für 4 Tage nach Oberösterreich, um dort Blasmusik auf Spitzenniveau zu genießen. Apropos Spitzenniveau, unser Kapellmeisterstellvertreter Oliver Umgeher stand heuer mit seiner Oberkrainerformation Alpenvorlandpower erstmals selbst auf der Bühne im „Leitner Stadel“. Diesmal hat es der Wettergott sehr gut mit uns gemeint. Wo im letzten Jahr ein Meer aus Hackschnitzel den regennassen Boden bedeckte, gab es heuer eine Staubwüste, wie man sie meist eher von den Panonnia Fields kennt. Zur Abkühlung (und Dusche) ging es in den Bach, wo wir mit unserer Schleuder jede Wasserbombenschlacht gewinnen konnten. Auch für das zehnjährige Jubiläum im Juni 2020 haben sich die Hohenberger MusikantInnen schon Karten gesichert.



Marktfest

Hohenberg, 06.-07. Juli

Drei Tage lang stand Hohenberg ganz im Zeichen des Marktfestes. Auch der Musikverein war natürlich dabei und durfte Freitagabend die Gäste aus der Partnerstadt Hohenberg an der Eger mit einem schwungvollen Dämmerchoppen willkommen heißen und am Sonntag die Besucher mit einem Frühschoppen unterhalten. Neben dem musikalischen Einsatz beteiligte sich der Musikverein auch an den Auf- und Abbauarbeiten und betreute einen Stand, an dem selbstgemachte Strudeln verkauft wurden. Das Marktfest war auch die perfekte Gelegenheit unsere neuen Musi-T-Shirts einzuweihen. Diese werden von jetzt an immer dann verwendet, wenn es für die normale Tracht zu heiß ist. Für die kommenden Sommerfeste sind wir also nun bestens ausgestattet.



Frühschoppen beim Waldfest

Engabrunn, 11. August

Ein Musikantlein steht im Walde, ganz still und stumm. Naja, die Bezeichnung „Wald“ für eine Gruppe von Bäumen inmitten von Weinbergen ist für uns Musikanten aus dem walddreichsten Bezirk Österreichs vielleicht ein bisschen übertrieben. Und still und stumm waren wir beim Waldfest in Engabrunn auch nicht gerade, eher laut und lauter.

Dieses Fest wurde gemeinsam vom Musikverein und der Feuerwehr Engabrunn veranstaltet und wir wurden eingeladen, am Sonntag einen Frühschoppen zu spielen. Mit unserem Programm heizten wir den zahlreichen Besuchern ordentlich ein. Tanzeinlagen durften natürlich auch nicht fehlen, wobei uns die Engabrunner tatkräftig unterstütz-

Das war sonst noch im Juli und August:

- 13.07. Ständchen bei Erika Kropik
- 27.07. Grillfest im Sozialzentrum
- 28.07. Böhmisches am Jakobifest
- 17.08 Ständchen bei Andreas und Franziska Weissböck
- 25.08 Böhmisches beim Bergrettungsfest
- 31.08 Hochzeit Werner und Delia



ten. Wir waren sehr beeindruckt von der Organisation des Festes und haben uns gleich auch ein paar Tipps für unser Fest 2020 geholt. Die Stimmung war so gemütlich, dass einige Musikanten ein bisschen länger blieben und auch noch beim Dämmererschoppen des MV Engabrunn mitspielten. Wir bedanken uns bei der Feuerwehr und dem Musikverein Engabrunn für die großzügige Gastfreundschaft und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Wiener Wiesen

Kaiserwiese Wiener Prater, 11. Oktober

Einen Tag voll Stimmung, Musik und Spaß durften wir am 11. Oktober in Wien erleben. Mit einem Bus gingen am Morgen für alle Musikanten und einige Angehörige in die große Stadt. Dort wurden wir vom Team der Wiener Wiesen schon empfangen und durften die Bühne für uns herrichten. Um 11:00 Uhr gab es den Empfang auf der Open-Air Festbühne, wo wir gemeinsam mit zwei anderen Vereinen einmarschierten und begrüßt wurden. Nach einigen gemeinsamen Märschen gingen für jede Kapelle in ein anderes Zelt. Der MV Hohenberg spielte im Wiesbauer Zelt. Zwei Stunden voller Klassiker der böhmischen Blasmusik, modernen Stimmungsmachern, Tanzeinlagen und Gesangeinlagen vergingen wie im Flug und der gesamte Verein hatte viel Spaß am



Da war noch was im Oktober:

- 19.10. Eröffnung Bücherrei

Musizieren und auch die Zuschauer waren sehr begeistert. Den restlichen Tag verbrachten wir auf der Wiesen, besuchten die unterschiedlichen Zelte, feierten mit allen anderen Wiesen-Besuchern und statteten auch dem Wurstelprater einen Kurzbesuch ab. Liebe Wiesen, es war uns ein Volksfest – wir kommen gerne wieder!

Herbstkonzert

Festsaal St. Aegyd, 26. Oktober



Das 34. Herbstkonzert fand dieses Jahr am Nationalfeiertag statt, und zählte auch heuer wieder zu den musikalischen Highlights des Musikvereins. In 17 (!) Registerproben, einem intensiven Probensamstag und zahlreichen weiteren Proben versuchten wir im Vorhinein die musikalischen Feinheiten der jeweiligen Werke zu erarbeiten, um diese dann bestmöglich wiederzugeben. Neben einem Arrangement von G. Verdis Werk „Nabucco“, konnte sich das Publikum unter dem Motto „So schön ist Blasmusik“ (Erkennungsmelodie des Grand Prix der Volksmusik), mit Hits wie „80er Kult-Tour“, „Ich war noch niemals in New York“, und „Farmers Tuba“ in musikalischen Sphären wiegen lassen. Passend dazu sorgte

das Werk „Dreamcatcher“ von Otto M. Schwarz - für ein traumhaftes Konzerterlebnis. Damit die bösen Träume vertrieben werden, schwebte beim Erklingen dieses Stückes ein riesiger Traumfänger – kunstvoll gefertigt von Elena Waidhofer - über die Bühne. „Dreamcatcher“ war auch das Pflichtstück der Konzertwertung, die am 17. November in Traisen stattfand. Es wurde ebenso wie das Selbstwahlstück „Concerto d’amore“ nach Kriterien, wie z.B. „Stimmung und Intonation“, „Rhythmik und Zusammenspiel“ oder „Tempo und Agogik“ bewertet. Für unsere Darbietung konnten wir stolze 90,5 Punkte erzielen.



Schwarzenbacher 96er

In der Steinparz, 13. November

96 Jahre sind schon ein stolzes Alter. Am 13. November trafen sich einige MusikantInnen zu einem freudigen Ereignis, denn unser ältester Musikant Anton Schwarzenbacher wurde 96 Jahre alt. Obwohl dieses Geburtstagsständchen schon seit vielen Jahren fixer Bestandteil im Kalender des Musikvereins ist, konnten wir Toni heuer mit unserer Anwesenheit überraschen. Wir spielten ihm ein paar Märsche, wobei Anton auch selbst eifrig in die große Trommel schlug. Bei Wein und guter Musik saßen wir dann noch einige gemütliche Stunden beisammen.



Außerdem im November:

17.11. Konzertmusikbewertung
22.11. Jahreshauptversammlung



Das gab's auch noch bis zum Jahresende:

14.12. Weihnachtsfeier
24.12. Turmblasen
27.12 Festplanungssitzung

NEUIGKEITEN AUS DEM JUGENDENSEMBLE



Jugendensemble – Alles neu

Beim Jugendensemble gibt es heuer viele Neuigkeiten, angefangen mit einer neuen Leitung, denn seit November 2018 haben Alexandra Matei und Bastian Kroisenbrunner als Jugendreferenten die Organisation des Jugendorchesters übernommen. Es freut uns sehr, dass heuer gleich 10 Kinder aus der Bläserklasse ins Jugendensemble übergetreten sind. Damit die bisherigen Mitglieder nicht unterfordert sind, spielen sie in den Jugendproben einfach ein zweites Instrument. Leonie Kropik spielt z.B. nun statt Klarinette Querflöte, Laura Steinmetz wechselte auf die Trompete und Benjamin Pöllabauer wählte als Zweitinstrument das Horn. Die Jungmusiker sind mit vollem Einsatz bei der Sache, sie proben (fast) jeden Freitag und haben dieses Jahr auch schon einige Auftritte absolviert.



Wir gratulieren zum Jungmusikerleistungsabzeichen!



Elias Gruber, Trompete
Silber mit Auszeichnung



Emma Mitsan, Klarinette
Bronze mit Auszeichnung



Elena Waidhofer, Tenorhorn
Bronze mit Auszeichnung

NEUE JUNG MUSIKANTEN



Matthäus Pachler, 9 Jahre
spielt bei uns Saxophon. Seine Hobbys sind neben dem Musizieren noch Basteln und Trampolin springen.



Pascal Enne, 11 Jahre
spielt bei uns Tenorhorn. Außerdem ist Pascal sehr sportbegeistert und spielt gerne Fußball.



Paul Wagner, 11 Jahre
spielt bei uns Schlagwerk. Er schnitzt und bastelt auch gern, springt oft am Trampolin und mag Judo.



Jannis Weil, 9 Jahre
spielt bei uns Tenorhorn. Musik ist für Jannis generell ein Hobby und er spielt auch Tennis.



Georg Grasl, 9 Jahre
spielt bei uns Horn. Sport mag Georg ebenso und da spielt er am liebsten Fußball.



Jürgen Janker, 10 Jahre
spielt bei uns Flügelhorn. Andere Hobbys von Jürgen sind Radfahren, Skifahren und Handwerken.



Klara Weidhofer, 10 Jahre
spielt bei uns Querflöte. Außerdem singt und tanzt Klara gerne und Basteln ist ebenso ihr Hobby.



Johannes Weidhofer, 9 Jahre
spielt bei uns Flügelhorn. Weiters mag Johannes Fußballspielen, Klavierspielen, Eisenbahnen und Rennautos.



Jakob Eigelsreiter, 11 Jahre
spielt bei uns Trompete. Fußball spielt er ebenso gerne wie er schwimmt und Ski fährt.



David Eigelsreiter, 9 Jahre
spielt bei uns Posaune. Wie sein Bruder schwimmt er gern und mag Schifahren und Fußball.



Jahresrückblick der Jugend



Jugendausflug Winter Hohenberger Gschwendt, 05. Jänner

Der winterliche Jugendausflug aufs Gschwendt ist ja schon fast zur Tradition geworden. Leider machte uns aber heuer das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der starken Schneefälle haben wir beschlossen im Tal zu bleiben. Aber wir sind zum Glück flexibel und deshalb ging es dann ausgestattet mit Schlitten, Bob und Sackerln zur Rodelbahn. Das viele Rodeln, Schneemann bauen und die Schneeballschlachten waren aber ganz schön anstrengend. Deshalb ging es dann zur Stärkung ins Musiheim, wo wir auch übernachteten. Es war eine lustige Nacht mit wenig Schlaf, aber dafür viel Spaß.



Jungmusikerseminar Pyhra, 08.-12. Juli

Ab dem 08. Juli stand für unsere Jungmusikerinnen und Jungmusiker wieder das gemeinsame Musizieren für 5 Tage im Vordergrund. Den Tag verbrachten sie mit Orchester-, Register-, und Theorieunterricht. Aber auch das Freizeitprogramm durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Ein wahrlich gelungener Auftritt war das Abschlusskonzert, bei dem Eltern, Freunde und Musikkollegen aus dem Staunen gar nicht mehr herauskamen, dass es den Jungmusikern immer wieder aufs Neue gelingt, in so kurzer Zeit ein dichtes Programm einzustudieren und dieses zum Besten zu geben. Auch nächsten Sommer wird es im sicher einige von unseren Jungmusikanten nach Pyhra ziehen.



Ferienspiel Musiheim Hohenberg, 17. Juli

Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt, gab es auch diesen Sommer ein vom Musikverein veranstaltetes Ferienspiel. Am 17. Juli durften alle Kinder, die Interesse hatten, einen Nachmittag voller Spiele im Musikerheim verbringen. Spaß war durch die verschiedenen Stationen garantiert. Dazu gehörte ein Quiz über den Verein, „Melodien-gurgeln“, Instrumente erraten, ein musikalischer Hindernisparcours und noch vieles mehr. Um Energie zu tanken, gab es verschiedene Brötchen, Muffins und Säfte. Schließlich durften



die jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Ferienspiels wieder verschiedene Instrumente nach Belieben ausprobieren. Sowohl für uns als auch für die Kinder war es ein lustiger Sommernachmittag, den wir hoffentlich auch beim nächsten Ferienspiel wieder gemeinsam verbringen können!



Rafting Ausflug Wildalpen, 10. August

Die Musi-Jugend veranstaltete einen Ausflug zum Rafting in Wildalpen, für die Gewinner der Challenge "70 Tage üben". Mit zwei Booten fuhren sie elf Kilometer der Salza entlang. Bei wunderschönem Wetter starteten die motivierten Jungmusiker im Camp und durften dort Neoprenanzüge anzie-



hen. Anschließend brachte ein Bus alle Teilnehmer zu einer Anlegestelle, wo sie die Raftingboote ins Wasser ließen. Danach begann der Trip. Zwei Gruppen wurden gebildet und hatten jeweils ein Boot. In jedem davon war ein Guide, welcher sie über verschiedene Kommandos informierte. An unterschiedlichen Orten wurden aufregende Aufgaben gestellt, wie zum Beispiel von einem Fels zu springen. Die Tour dauerte etwa 2 Stunden. Nach der Spritztour gab es eine kleine Jause. Alle Beteiligten waren begeistert und fuhren erschöpft nach Hause.



Jugendausflug Sommer Erlaufsee, 24. August

Um das alte Schuljahr hinter sich zu bringen und mit voller Energie in das neue starten zu können, machte das Jugendensemble im August einen Ausflug zum Erlaufsee. Die Kinder schwammen trotz des nicht so schönen Wetters im See, spielten Fußball und hatten Unmengen an Spaß. Der Plan, danach in Hohenberg zelten zu gehen, wurde leider durch ein Gewitter durchkreuzt. Jedoch ließen sie sich den Tag dadurch nicht verderben und übernachteten wieder einmal im Musikerheim, was mindestens genauso lustig war.



Adventmarkt Marktplatz Hohenberg, 07.-08. Dezember

Im Advent, der angeblich stillsten Zeit des Jahres, kann manchmal ganz schön viel zu tun sein. Auch das Jugendensemble war sehr fleißig und durfte auch heuer wieder zwei Tage lang einen Stand beim Hohenberger Adventmarkt betreiben, der dieses Jahr zum ersten Mal am Marktplatz stattfand. Bei uns konnte man selbstgemachtes Chili con carne, Punsch und Selbstgebasteltes erwerben. Außerdem sorgten wir mit zwei Auftritten für die musikalische Unterhaltung der Besucher. Das Verkaufen hat uns großen Spaß gemacht und durch das Spielen der Weihnachtslieder konnten wir auch die Vorfreude auf Weihnachten noch ein bisschen steigern.



Manege frei...

Das Frühlingskonzert stand heuer unter dem Motto „Nacht der Filmmusik“. Auch das Jugendensemble durfte dort 2 Lieder vor großem Publikum präsentieren. Eines davon war „Circus Heroes“ von Gerald Oswald. Dieses Stück klingt zwar großartig, aber leider handelt es sich dabei nicht um Filmmusik. Deswegen drehten die Jungmusiker einfach selbst ein kleines Filmchen, in dem sie in bunten Kostümen akrobatische Kunststücke vollführten. Hier sehen Sie ein paar Einblicke von den Dreharbeiten:



70 TAGE MUSICHALLENGE

VON MUSIKANTEN DES MUSIKVEREINS HOHENBERG

Kurz vor Mitternacht, eine Flügelhornistin sitzt am Gästebett im Gästezimmer. Sie spielt auf einem Instrument, aus welchem fast keine Töne herauskommen. Sie verwendet ein Wunderding, Silent Brass genannt, welches verhindert, dass Kinder im weit entfernten Kinderzimmer durch ihre Musik geweckt werden. „Was machst denn du zu dieser späten Stunde?“ „Ich brauche noch mein Hakerl für die Challenge! Hast du heute schon geübt?“ „Ja ich war gerade im Keller spielen“.

WAS WAR DER GRUND FÜR SOLCH UNGEWÖHNLICHE MUSIZIERZEITEN UND ORTE?

35 Musikanten haben seit Anfang März an der sogenannten Musichallenge teilgenommen. Ziel war es, an mindestens 70 von 78 Tagen hintereinander zu spielen und so das Üben und die Musik zu etwas völlig Selbstverständlichem werden zu lassen. Für jeden Tag, an dem die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen geübt oder vorgespielt beziehungsweise die Musikprobe oder den Unterricht besucht haben, wurde ein Hakerl in eine Doodle-Liste eingetragen. Die Teilnehmer konnten somit sehen, wer schon geübt hatte und es entstand eine unglaubliche Gruppendynamik, sodass manche der Erwachsenen noch spät in der Nacht in den Keller gingen, um zu üben. Vor allem die Kinder und Jugendlichen waren besonders fleißig und spornten mit ihrem Vorbild die Älteren an. Ziel war das Frühjahrskonzert, bei dem ein sehr anspruchsvolles Film-musikprogramm gespielt wurde. Die Kapellmeister der Jugend und des Musikvereins waren von dem durch stetes Üben bedeutend verbesserten Klang sehr angetan. Auch die Musikschullehrer freuten sich über die Lernfortschritte ihrer Schüler. Am meisten Freude hatten allerdings die Teilnehmer dieser Challenge, dass sie die 70 Tage geschafft hatten, dass sie viel leichter musizieren konnten und dass sie bei der Belohnung für ihre erfolgreiche Teilnahme dabei sein durften, ein lustiger, spannender Raftingausflug in Wildalpen.

Miteinander geht einfach alles viel leichter, sogar Üben!



Das Gruppenfoto nach absolvierter Challenge beim Frühjahrskonzert mit allen Teilnehmern



Mit diesem Flyer wurde die Challenge beworben, auch wenn der Preis im Endeffekt ein anderer war



Um sich gegenseitig zu unterstützen,...



...haben sich die Teilnehmer...



...gegenseitig mit „Selfies“ motiviert

Nachwuchs im Musikverein



DOROTHEA
09.03.2019

**WIR FREUEN UNS
MIT BETTINA UND
THOMAS ZÖCHLING**



Hochzeitsfieber

HOCHZEITSGLOCKEN FÜR WERNER UND DELIA

Wenn für einen Musikanten die Hochzeitsglocken läuten, ist das immer ein freudiges Ereignis. Der Musikverein durfte dabei sein, als sich Werner und Delia am 31. August vor einer traumhaften Kulisse auf der Hohen Wand das Ja-Wort gaben. Die musikalische Umrahmung der Messe wurde von einigen Musikanten gestaltet und auch bei der anschließenden Agape durfte der Musikverein die Gäste unterhalten. Danach ging es für die Hochzeitsgesellschaft zum Heurigen, wo ausgelassen gefeiert, gegessen, getrunken und getanzt wurde. Als Einlage durfte Werner zusammen mit Harald und Moriz seiner Braut das Lied „Aber dich gibt es nur einmal für mich“ darbieten. Diese drei elegant gekleideten Tenöre bewegten sich dabei - mit Skischuhen auf einer Palette festgeschnallt - wild hin und her. Weil anständige Leute bei Tageslicht nach Hause gehen, feierten einige MusikantInnen mit den Frischvermählten bis in die frühen Morgenstunden.

Der Musikverein bedankt sich für die Einladung und wünscht dem glücklichen Ehepaar alles Gute für die gemeinsame Zukunft.





MAN MUSS DIE FESTE FEIERN...

...WIE SIE FALLEN



2019 war das Jahr der runden Geburtstage. Im Mai konnten wir gleich 3 Jubilaren – Kathrin, Nina und Werner – zum Runden gratulieren. Bei Werners Geburtstagsfeier in Höflein durften wir auch für die musikalische Umrahmung sorgen. Im Juli gratulierten wir Erika Kropik zu ihrem 70. Geburtstag. Außerdem fand im Sommer die „70er“-Feier von Andreas und Franziska Weissböck statt. Sowohl Sylvia Schweiger als auch Anja Sommerauer befinden sich gerade in „Musi-Karenz“ und feierten 2019 ihren 30. Geburtstag. Im November durfte Sigrid Mitsan in den Club 50+ eintreten. Auch der Jahresausklang wurde – wie kann es anders sein – mit einem runden Geburtstag gefeiert. Am 31.12. ließen die Musikanten Harald Kropik mit einem Ständchen zu seinem „Fuffziger“ hochleben.



Nina haben wir mit einem Ständchen in der Probe überrascht



Werner bekam zu seinem 50iger eine besondere Bierkiste...



...was den Jubilar sichtlich freute



Auch der Familie Weissböck haben wir im Garten ein Ständchen gebracht



Zum Jahresabschluss gab es dann eine Zaubershow für unseren Harald...



...wobei das Ständchen natürlich nicht fehlen durfte





Die Tenorhörner

Das Tenorhorn, auch „Bassflügelhorn“ oder „Infanterie-Cello“, genannt, gehört zu den Bügelhörnern und hat seinen Ursprung in der Trompete bzw. dem Flügelhorn. Ursprünglich wurde es auch in Trompetenform gebaut, heute ist jedoch nur noch die ovale Form (mit Zylinderventilen) oder die Tuba-Form (mit Zylinder- oder Perinet-Ventilen) gebräuchlich. Das Rohrwerk ist konisch, d.h. es erweitert sich vom Mundstück bis zu dem schräg nach oben gerichteten Schallbecher. Gefertigt wird es aus Messing.



KLANG UND EINSATZ

Das Tenorhorn gehört zu den tiefen Blechblasinstrumenten. Es hat einen weichen vollen Ton und den gleichen Tonumfang wie ein Flügelhorn, klingt jedoch eine Oktave tiefer. Es ist sehr beweglich und daher ebenso wie das Flügelhorn besonders gut geeignet für schwierige Läufe und Melodiepassagen. Das Tenorhorn wird in einem Musikverein sehr vielseitig eingesetzt. Sein Spektrum reicht von der Melodie über eigenständige Solo-Passagen bis hin zu harmonischen, d.h. melodiebegleitenden Aufgaben. Meist wird die erste Tenorhornstimme der Melodie zugeordnet, die zweite bereits der Harmonie. Vor allem bei der böhmischen Blasmusik bestimmen Tenorhorn und Bariton mit ihrem weichen, runden „Sound“ zusammen mit den Flügelhörnern den Klang der gesamten Kapelle.

TENORHORN ODER BARITON? WAS MACHT DAS SCHON!

Sind wir ehrlich: stellt man einem Laien beide Instrumente nebeneinander und fragt ihn, was ist was, er wird keine Antwort wissen, oder doch? Grundsätzlich kann gesagt werden: ein Tenorhorn hat 3 Ventile und ein Bariton mindestens 4. Es gibt jedoch auch einige Modelle, die sich nicht an diese Regel halten. Der Hauptunterschied beider Instrumente liegt jedoch in einem Detail, welches nicht direkt auffällt, in der Mensur (Bohrung). Das Bariton ist im Vergleich zum Tenor weiter in der Mensur, hat also einen größeren Rohrdurchmesser. Dieser Unterschied bewirkt auch eine andere Klangfarbe. Das Bariton klingt weicher und in den tiefen Lagen voller als das Tenorhorn. Hinzu kommt eine bessere Intonationsvielfalt, auch unterstützt durch das vierte Ventil des Baritons, wodurch eine größere Tonskala in der Tiefe erzeugt wird. Das Tenorhorn überzeugt dafür in der Höhe, da es strahlender und heller als das Bariton klingt. Und noch ein Unterschied: Tenorhornnoten stehen im Violinschlüssel und Baritonnoten im Bassschlüssel. Für unsere geübten Musikanten stellt das aber natürlich kein Problem dar.



**Tipp für Tenorhorn-
begeisterte**

Pezi's Tenorhorn 2.0 (Viera Blech)



DAS TENORHORNREGISTER



MARTIN KÖSTINGER

Ist seit 1974 im Verein und spielt neben dem Tenorhorn auch noch Posaune und manchmal auch Tuba. Vor allem in seiner Tätigkeit als Kapellmeister ist er enorm engagiert. Allein für das letzte Herbstkonzert, hat er neben den wöchentlichen Freitagsproben und dem Probennachmittag zusätzlich noch mindestens 35 Stunden Registerproben geleitet.

KARL WEISSENBOCK
ist seit 1975 Mitglied des Vereins und ist sowohl im musikalischen Bereich als auch bei der Organisation von Veranstaltungen mit seiner Erfahrung eine wertvolle Unterstützung.



MORIZ POSTL

begann mit der Trompete, wechselte nach einiger Zeit zum Tenorhorn und ist seit 2010 Mitglied des Vereins. Man könnte schon einige Fotobücher mit lustigen Schnappschüssen von ihm füllen.

MATTHIAS WEIDHOFER
wechselte von der Erwachsenenbläserklasse in die große Musi. Auch seine beiden Kinder und seine Frau Christine konnte er schon für die Musik begeistern.



ELENA WAIDHOFER

trat dem Verein 2017 bei. Die Kreativität der talentierten Bastlerin und Künstlerin war für uns schon bei vielen Konzerten und Kränzchen eine große Hilfe.



GREGOR MAIER

Ist das jüngste Mitglied des Registers. Letztes Jahr hat er auf dem Tenorhorn das bronzene Leistungsabzeichen bestanden.

BENJAMIN PÖLLABAUER

Spielt in der großen seit 2017 Musi Tenorhorn. Im Verein ist er auch als Stabführer tätig.



Bezirks MUSIFEST 2020

WILLKOMMEN

2020 dürfen wir Euch herzlich zu unserem Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung einladen!

Das letzte Mal war es 2003, als wir an die 15 Musikkapellen bei uns begrüßen durften und noch manch einer erinnert sich gut an dieses musikalische Großereignis!

Am 6. und 7. Juni ist es wieder soweit. Zirka 450 Musiker werden wunderbare Marschmusik mit modernen Elementen und einfallsreichen Choreographien am Sportplatz präsentieren.

Im Anschluss an die Marschmusikbewertung haben wir ein unterhaltsames, abwechslungsreiches Programm im Festzelt und in der Disco vorbereitet. Highlight des Abends ist die Tiroler Musikgruppe „Viera Blech“. Die Vollblutmusiker sorgen für Blasmusik auf höchstem Niveau, Stilsicherheit in allen Genres und einem hohen Spaß- und Unterhaltungsfaktor. Viera Blech hat sich in den letzten Jahren durch den eigenen unverkennbaren Stil, durch Kreativität und Vielseitigkeit, durch etliche Auftritte in ganz Europa, durch Festivals wie „Woodstock der Blasmusik“ und nicht zuletzt durch eigene große Hits wie „Von Freund zu Freund“, „Augenblicke“, „Euphoria“ oder „Düσκο Hüt“ einen klingenden Namen in der Blasmusikszene gemacht.

Der Sonntag startet mit einer Feldmesse am Festgelände, Frühschoppen mit dem Musikverein Zayatal und dem Lustigen Hermann! Musischnapsen darf natürlich auch nicht fehlen. Für Kinder gibt es an beiden Tagen „musikalische Kinderbetreuung“ und Hüpfburg.

Wir stecken mitten in den Vorbereitungen und bitten Euch jetzt schon, liebe Hohenbergerinnen und Hohenberger, um Eure tatkräftige Unterstützung und Euren Besuch unseres Musikfestes!



VIERA BLECH

- SA** **13:30 – Musik in Bewegung mit Bewertung und Gesamtspiel aller Kapellen im Festzelt**
- 06.06** **17:00 – Hohenberger Böhmisches**
- 18:00 – Dixie & Blues Gang**
- 19:00 – Viera Blech**
- 22:00 – AlpenVorlandPower**

6. - 7. Juni 2020

📍 Sportplatz Hohenberg

MUSIK IN BEWEGUNG – MARSCHMUSIKBEWERTUNG

Musik in Bewegung erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit, die teilnehmenden Kapellen zeigen mit ihren Choreographien immer mehr Einfallsreichtum und bieten dem Publikum interessante und unterhaltsame Darbietungen.

Alle teilnehmenden Kapellen werden von einer Jury bestehend aus anerkannten Fachleuten bewertet. Für uns ist aber immer der Applaus von Ihnen, liebes Publikum, am wichtigsten!

Mittlerweile gibt es im Bezirk Lilienfeld viele Musikvereine, die mit 50-60 Musikern auftreten, auch wir sind bereits 54 aktive Musikanten.



Diese Kapellen brauchen natürlich ausreichend Platz und wir freuen uns mit dem Sportverein Hohenberg einen verlässlichen Partner gefunden zu haben und auf dem Sportplatz mit toller Tribüne unser Bezirksmusikfest mit Gastkapellen abhalten zu dürfen.

HELFENDE HÄNDE

Ein so großes Fest wie das Bezirksmusikfest benötigt natürlich viele Helfer. Jeder, der bei uns im Verein ist, wird zum Fest eine Aufgabe zugeteilt bekommen. Auch viele Verwandte und Bekannte werden uns bei diesem Großevent unterstützen. Aber wie man sich leicht vorstellen kann, freuen wir uns über jede helfende Hand. Wenn dir also unser Engagement gefällt und du bei diesem Großevent in Hohenberg dabei sein möchtest, dann melde dich einfach bei einem Musikanten oder schreib uns eine E-Mail an fest2020@mv-hohenberg.com. Wir finden mit Sicherheit für jeden eine Aufgabe, die Spaß macht.

SO
07.06

10:00 – Feldmesse

11:00 – Musikverein Zayatal mit dem Conferencier „Der lustige Hermann“

14:00 – Musischnapsen und Ausklang mit dem Musikverein

KINGS & QUEENS IM MUSIHEIM

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserer Zeitung auch heuer wieder einen guten Einblick in unser Vereinsleben geben konnten. Wenn ja, würden wir uns freuen, Sie gleich im Februar bei unserem Musibällchen begrüßen zu dürfen. Da ja aktuell nicht klar ist, was mit dem Gasthaus 2 Linden und damit mit dem Veranstaltungssaal wird, veranstalten wir unseren Ball heuer im Musiheim. Daher haben wir uns kurzer Hand dazu entschieden, wieder ein Musibällchen mit dem Thema „Kings & Queens“ zu machen. Auf Grund des Umbaus haben wir diesmal auch mehr Platz im Musiheim und werden für Sitzgelegenheiten sorgen. Außerdem haben wir diesmal auch eine 2-Mann/Frau-Band organisiert, die für eine gute Stimmung quer durch alle Musikrichtungen sorgen wird. Wie immer gilt: Sie können zum Thema passend verkleidet kommen, in Tracht oder einfach wie Sie im Alltag angezogen sind, wir freuen uns über jeden Besuch.

**WIR HABEN FÜR 2020 WIEDER
VIEL VOR UND LADEN SIE DAZU
SCHON JETZT GERNE EIN!
PROSIT 2020!
DIE MITGLIEDER DES MUSIKVEREINS
HOHENBERG**



MUSIKFONDS

Für nur 9 EURO jährlich werden Sie unterstützendes Mitglied des Musikvereins. Damit helfen Sie uns, eine finanzielle Basis zu sichern, die es uns ermöglicht, Instrumente zu warten, Noten anzuschaffen und unsere neuen Musikantinnen und Musikanten mit der Tracht auszustatten. Beitrittsformulare erhalten Sie beim Schuhhaus Köstinger sowie bei allen Musikantinnen und Musikanten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unterstützenden Mitgliedern!

VORANKÜNDIGUNG

Wir haben uns heuer mit der Veranstaltung des Bezirksmusikfest 2020 viel vorgenommen. Wie üblich wird im Zuge dieses Festes eine Marschmusikbewertung mit allen Kapellen des Bezirks sowie Gastkapellen stattfinden. Am Abend haben wir mit der Formation „Viera Blech“ aus Tirol eine der aktuell besten Blasmusikgruppen Österreichs engagiert. Wir möchten Sie daher jetzt schon zu diesem Fest einladen und hoffen, Sie auch dort begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen zu diesem Großevent finden Sie im Inneren dieser Zeitung auf den Seiten 18 und 19.

